

Sitzungsvorlage Nr. 2020/17

Aktenzeichen: 721.52

Sachbearbeiter: Dietz, Annika



Gemeinde Weißbach

Öffentlichkeitsstatus
öffentlich

Datum
10.03.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Gemeinderat	23.03.2020	4

Betreff:

Wunsch von Gemeinderat Thomas Weinmann auf Versetzung der Altglascontainer in der Brunnengasse in Crispenhofen

Beschlussvorschlag:

Die Altglascontainer in der Brunnengasse in Crispenhofen verbleiben an ihrem bisherigen Standort beim Bücherstübchen.

Oder alternativ:

Die Altglascontainer in der Brunnengasse in Crispenhofen werden versuchsweise zum Tennisheim versetzt. Sofern es dort zu Problemen kommt, werden sie jedoch wieder an ihren bisherigen Standort zurückgestellt. Eine Umnutzung und Möblierung des kleinen Platzes vor dem Bücherstübchen als Dorfplatz scheidet aber in jedem Fall aus.

Beratungsergebnis

Sitzung des Gemeinderats am:	23.03.2020	TOP:	4 ö
------------------------------	------------	------	-----

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)

Finanzielle Auswirkungen?

<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
--------------------------	----	-------------------------------------	------

1		2		3		4	
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- / Herstellungskosten) EUR		Kosten laufendes Haushaltsjahr EUR		jährliche Folgekosten / -lasten EUR		Finanzierung Eigenanteil (Eigen- u. Fremdmittel) EUR	
						Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge) EUR	

Veranschlagung

	im Ergebnis- haushalt		im Finanz- haushalt	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja, mit EUR	Produktkonto
	20		20					

Problembeschreibung / Begründung:

Auf Wunsch von Gemeinderat Thomas Weinmann wird im Gremium die Versetzung der Altglascontainer in der Brunnengasse in Crispenhofen thematisiert.

Die Container stehen bislang auf dem kleinen Platz vor der ehemaligen Viehwaage – dem jetzigen „Bücherstübchen“. Eine Bürgerin ist an Gemeinderat Weinmann herantreten und hat angeregt, die Altglascontainer zum Tennisheim in Crispenhofen zu versetzen. Begründet wird dies damit, dass die Container neben dem herausgeputzten, gepflegten Bücherstübchen unglücklich platziert seien und keinen einladenden und ansprechenden Anblick bieten. Vereinzelt befänden sich auch Glasscherben vor den Containern auf dem Boden. Im Sommer seien dort Wespen fleißig auf Futtersuche. Manchmal stänken die Reste in den Gläsern. Die Umstellung würde den Platz aufwerten und könnte zu einer weiteren Frequentierung des Bücherstübchens führen.

Diese Argumente klingen auf den ersten Blick zwar plausibel, sind bei genauerer Betrachtung aber nicht ganz so stichhaltig, wie es zunächst scheint. Immerhin befinden sich die Altglascontainer schon seit über 20 Jahren am jetzigen Standort und haben bisher noch nie gestört – auch nicht zur Zeit, als das jetzige Bücherstübchen noch als Viehwaage genutzt wurde. Scherben, Wespen und Gerüche waren dort bisher noch nie ein gravierendes Problem.

Verwunderlich ist zudem, dass diese Argumente ausgerechnet jetzt vorgebracht werden, nachdem derselbe Personenkreis vor etwa sieben Wochen die Altglascontainer noch mit einer anderen Begründung versetzt haben wollte. Gegenüber der Gemeindeverwaltung war der Antrag auf Versetzen der Altglascontainer damals nämlich vor allem damit begründet worden, dass der kleine Platz vor dem Bücherstübchen künftig als Bürgertreff beziehungsweise Dorfplatz genutzt werden solle.

Dieser Antrag war von der Gemeindeverwaltung aber abgelehnt worden, weil der Vorplatz des Bücherstübchens für einen solchen Zweck denkbar ungeeignet ist. Er ist sehr klein und liegt ohne irgendeine Barriere oder einen Gehweg direkt an der Brunnengasse; die Außenwand des Bücherstübchens ist keine sechs Meter vom Fahrbahnrand entfernt. Wenn sich dort eine größere Anzahl von Personen aufhält, stehen einige von ihnen zwangsläufig auf der Fahrbahn. Auch gelangen spielende Kinder aus Unachtsamkeit schnell auf die

Fahrbahn. Zwar gilt in der Brunnengasse „Tempo 30“, doch halten sich leider nicht alle Kraftfahrer hieran. Zudem hat man aufgrund des weit vorstehenden Wohnhauses Brunnengasse 13 keine weite Sicht auf die Straße. Im übrigen besteht für einen derart ungeeigneten und gefährlichen Dorfplatz ohnehin kein Bedarf, da es in Crispenhofen im Schleierhofer Weg bereits einen schönen, großen Dorfplatz mit Brunnen, Pavillon, Sitzbänken, Beleuchtung und schattenspendenden Bäumen gibt.

Gegen das Versetzen der Altglascontainer spricht außerdem, dass sie beim Tennisheim nicht mehr unter Beobachtung wären, wodurch sich das Risiko illegaler Müllablagerungen erhöhen würde.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass das Versetzen der Altglascontainer zum Tennisheim wohl mehr Nach- als Vorteile hätte.

Zwar könnte man sie unter der Maßgabe, dass sie im Falle illegaler Müllablagerungen wieder an ihren seitherigen Standort zurückstellt werden, versuchsweise trotzdem mal dort platzieren. Dies würde allerdings nichts daran ändern, dass der kleine Platz vor dem Bücherstübchen definitiv nicht als Dorfplatz geeignet ist. Wie die Vorgeschichte vermuten lässt, ist aber genau das die eigentliche Absicht hinter dem Antrag, die Altglascontainer zu versetzen.